

„Der Mai ist gekommen...“,

so singen wir in einem alten Volkslied.
Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus.
Nicht nur, dass es grünt und blüht –
es krabbelt und fliegt.

Am frühen Morgen höre ich das Gezwitscher der Vogelschar.
Amsel, Drossel, Fink... Wer singt denn da?
Ich imitiere sie - ein klägliches Unterfangen.

Was summt und brummt denn da?
Oh, eine Hummel, was für ein hübsches Geschöpf.
Und da, eine Spinne im Haus.
Na, dich bringe ich mal raus.

Die frechen Dohlen und Elstern
machen sich über das Vogelhäuschen her,
die Tauben fressen mit.
Na, so war es von mir nicht gedacht,
aber was soll's, jeder kriegt was ab.

Die ersten Knospen sprießen aus dem Boden.
Oh, wie schön!
Das tränende Herz war gestern noch nicht da.
Da die Tulpen –
wie zart die Blüte sich aus der Knospe löst.
Was werde ich morgen entdecken?

Und dann ein Plumps –
mein Hund setzt sich mitten ins violette Blumengeflecht.
Ich will schimpfen und tu es nicht.
Warum auch?
Er genießt den Mai genauso wie ich.

Und ich singe: „Der Mai ist gekommen...“
... und warte auf die Maikäfer

